

Nr. 1068

Antrag an den Stadtrat der Stadt Landshut

Hauptamt

12. Feb. 2020

Landshut, 11.02.2020

Eingang

Vor einer Weiterführung des Aufstellungsverfahrens für den Bebauungsplan "Am Steinlech" wird auf Ebene des städtebaulichen Rahmenplans geprüft, inwieweit eine Hangsicherung auch mit einer reduzierten Bebauung, beispielsweise durch Reihen-/Kettenhäuser gewährleistet werden kann. Auch auf die verkehrlichen Belastungen und mögliche Entlastungsmaßnahmen soll nochmals explizit eingegangen werden.

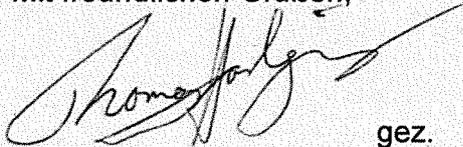
Begründung:

Durch die Erschließung des neuen Baugebiets über die 'Wernstorferstraße' ist eine Reduzierung der Bebauungsdichte im neuen Baugebiet erforderlich, um die Akzeptanz bei der ansässigen Bevölkerung zu erreichen und eine sozialverträgliche Innenentwicklung zu sichern.

Das Ansinnen anderer Stadtratsgruppierungen, die das Haus als Auslaufmodell bezeichnen und nur noch Geschosswohnungsbau in Landshut betreiben wollen, lehnen wir unumwunden ab. Ein Ende der Bebauung der Stadt auch mit Häusern und damit reiner massiv verdichteter Geschosswohnungsbau würde viele junge Familien aus Landshut vertreiben, die Infrastruktur und die Anwohner überbeanspruchen und den Charakter unserer Stadt nachhaltig und unwiederbringlich verändern.

Dem ist aus unserer Sicht mit einer sinnvollen Mischbebauung aus Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäusern sowie moderatem Geschosswohnungsbau ein ausgewogenes Modell entgegenzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,



Thomas Haslinger
Stadtrat

gez.
Karina Habereeder
Stadträtin

gez.
Rudolf Schnur
für die CSU-Stadtratsfraktion